QUARTIERSMANAGEMENT AM MEHRINGPLATZ

Quartiersrat QM-Mehringplatz
Ergebnisprotokoll des Workshops - Bedarfsermittlung zur IHEK-Fortschreibung
9. August 2021, 18-20:30 Uhr

TeilnehmerInnen: 11 Mitglieder
QM: 2 Kolleginnen
Protokoll: QM

Erläuterungen des Verfahrens zur Fortschreibung des IHEKs

- Workshop stellt Auftakt des Abstimmungsprozesses zur Ermittlung und Konkretisierung von Handlungsbedarfen für die Fortschreibung des IHEKs dar
- Diskussion der Handlungsnotwendigkeiten, um Gebiet strategisch weiterzuentwickeln
- Sammlung von Bedarfen und Ideen, Systematisierung, Erarbeitung von Lösungsansätzen
- Einbindung weiterer Akteure (z.B. bezirkliches Fachamt) zusätzlich zum QR (voraussichtlich noch vor Jahresende 2021)
- Ermittlung von Zuständigkeiten für einzelne Problemlagen (z.B. Bezirk, Wohnungswirt-schaft)
- bei Bedarfslagen, die über das Programm Sozialer Zusammenhalt angegangen werden können: Entwicklung von Maßnahmen für Umsetzungszeitraum 2022-2024 unter Fachamt-Beteiligung (auch mit neu gewählten QR)

In einem offenen Brainstorming sammelt QR die aus seiner Sicht drängenden, weiterhin bestehenden und neuen **Herausforderungen** am Mehringplatz. Folgende Schwerpunkte:

1. Handlungsfeld Integration und Nachbarschaft
   - Fehlen einer Begegnungsstätte für Menschen mit migrantischem Hintergrund
   - Respektlosigkeit
   - fehlende Eigenverantwortung für den Kiez

2. Handlungsfeld Öffentlicher Raum
   - Verwahrlosung
   - Rattenplage
   - Ansammlungen von Müll und Sperrmüll
   - Ansammlung von sog. „Trinkergruppen“
   - fehlender Wohlfühlfaktor im Wohnumfeld
   - viele Angsträume und Dunkelecken, insbesondere Parkpalette
   - Unsicherheitsgefühl durch laute Jugendgruppen in den Abendstunden
   - Fehlen von attraktivem und abwechslungsreichem Gewerbe
   - Fehlen einer Attraktivität des Wochenmarktes
   - Belastungen durch Falschparker aufgrund fehlender Parkplätze

3. Handlungsfeld Beteiligung, Vernetzung und Kooperation
   - mangelhaftes Baustellenmanagement
   - ausbaufähige Sensibilisierung der Gewobag für stärkeren Reinigungsbedarf in den Wohnhäusern

Grundsätzlich wird die Respektlosigkeit der Anwohnenden des Mehringkiezes und die damit einhergehende fehlende Eigenverantwortung für das Wohnumfeld stark kritisiert.
Darüber hinaus lässt sich feststellen, dass die desolate Situation im Wohnumfeld in Kombination mit der Dauerbaustelle die Sicht auf die Problemlagen im Kiez sehr stark prägt.

An die Kritikphase anschließend werden die **Visionen** für Mosaiksteine zusammengetragen, die nach Einschätzung des QR die Entwicklung des Quartiers positiv beeinflussen können und mögliche Lösungsvorschläge benannt:

- Oberste Priorität hat die Entwicklung des Stadtteilzentrums in der Friedrichstraße 1.
- Im Kiez finden Veranstaltungen statt, die die Menschen miteinander verbinden und eine gemeinsame Identität schaffen.
- Menschen und vor allem Rentner, auch aus verschiedenen Kulturen, werden am Mehringplatz zusammengebracht.
- Der Mehringplatz soll sich zu einem Ort der kurzen Wege entwickeln.
- Die KMAntenne soll wieder zu einem umfangreicheren Angebotsspektrum zurückkehren
- Kinder und Jugendliche sollen befähigt werden, ihre Ansichten, Meinungen und Wünsche zu artikulieren (bspw. in Kooperation mit Schule)
- Die Bildungseinrichtungen verfügen über eine gute Ausstattung, auch in personeller Hinsicht (Lehrer, Sozialarbeiter, Pädagogen) sowie eine vielfältige Projektlandschaft.
- Bei der Bewohnerschaft des Quartiers soll sich nachhaltig ein sensibler Umgang mit dem Thema Müll/ Ressourcen entwickeln.
- Der Mehringplatz soll sich als eine Art Pilotprojekt/ Vorreiter in den Bereichen Urban Gardening, Gesundheit, Ernährung und Gemeinschaft entwickeln.
- Das Wohnumfeld soll sich insgesamt freundlicher und sauberer zeigen.
- Der öffentliche Raum des Mehringplatzes wird nach Fertigstellung der Baustelle von der Bewohnerschaft selbst besetzt und nicht für Randgruppen (wie der sog. „Trinker“-Klientel) „freigeben“, die die Wahrnehmung des Kiezes negativ beeinflussen und Nutzungskonflikte herbeiführen.
- Die Gewerbesituation im Kiez gestaltet sich attraktiv und abwechslungsreich.
- Das Quartier soll sich zu einem Kunstkiez entwickeln.
- Der Mehringplatz wird auch aufgrund der Zusammensetzung des Gewerbes ein attraktiver Verweilort, an dem Cafés/Bars u.ä. auch am Abend Begegnungen ermöglichen.

Weitere Nennungen:

-überdachte Pavillons im Theodor-Wolff-Park als Begegnungsflächen
-Bereitstellung eines Winterspielplatzes
-Kletterwand/-turm auf den Gitschiner Freiflächen
-Verortung von Fachärzten im Quartier
-Hausaufgabenhilfe
-attraktive Ausbildungsplätze, z.B. Ausbildungsrestaurant
-Hausmeisterwohnungen, statt „kiezfremden“ Hausmeister
-Heranwachsende aus dem Quartier als Kiezläufer einsetzen
-außenliegende Müllräume (z.B. Brandesstraße 1) so gestalten, dass Zugang für Ratten erschwert wird (Freiraum zwischen Zaunelement und Boden mit Gittern verschließen
-kurze, unkomplizierte Zugänge zu sämtlichen Angeboten
-Ausbau der personellen Strukturen in sämtlichen Einrichtungen

Die genannten Punkte werden von QM systematisiert und in die Fachgespräche einfließen, die mit dem Bezirksamt geführt werden. Nicht alle Aspekte, können über das Programm Sozialer Zusammenhalt angegangen werden, gleichwohl können wichtige Akteure, Kooperationspartner, Verwaltung auf die Herausforderungen aufmerksam gemacht und für Lösungserarbeitungen sensibilisiert werden.

Sonstiges

Ende September/ Anfang Oktober erfolgt Umsetzung des Nachbarschaftsfestes (Organisation/ Umsetzung durch BA) als Ergebnis eines Abstimmungsprozesses von BA und lokalen Trägern zur Frage, was alternativ im Kiez umgesetzt werden könnte, da bereits im zweiten Jahr pandemiebedingt auf das traditionelle Fastenbrechen verzichtet werden muss.
Im Vorfeld erfolgte Prüfung der Förderfähigkeit und Umsetzbarkeit des alternativen Angebotes durch Steuerungsrunde. Eingereichter Änderung konnte nicht zugestimmt werden:

- bereitgestellte Fördermittel und tatsächliche Kosten in keinem realistischen Verhältnis
- weiterhin besteht Vorgabe zum Verzicht auf Straßenfeste/ größere Ansammlungen
- Zubereitung, Verkauf von selbstgemachten Speisen ist äußerst kritisch zu bewerten

Bezirksamt hält dennoch an Umsetzung fest und finanziert Aktion aus eigenen Mitteln.

Abkürzungen

BA	Bezirksamt
IHEK	Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept
QM	Quartiersmanagement
QR	Quartiersrat